

40 Jahre Retter auf 4 Pfoten

Die OÖ Rettungshundebrigade ist seit 40 Jahren im Katastropheneinsatz

Die OÖ Landesgruppe der österr. Rettungshundebrigade feierte kürzlich das 40-jährige Jubiläum.

LINZ (rebe). 1969 in OÖ von einer Handvoll Idealisten gegründet, sind heute 130 Aktive mit dabei. Unter der Notrufnummer 01288 98 sind die Helfer der OÖ Rettungshundebrigade für jedermann da: „Egal ob ein Kind vermisst wird oder ob ein kranker, verwirrter oder älterer Mensch abgängig ist – unsere Teams können durch Aufteilung in Bezirke rund um die Uhr eingesetzt werden. Und sie helfen österreichweit kostenlos“, unterstreicht OÖ Landesleiter Heinz Fischer, der bereits seit 32 Jahren mit dabei ist. Österreichweit 712 ehrenamtliche Mitglieder sowie 550 Vierbeiner sind im Team: „Wir haben in OÖ acht Staffeln mit 50 Rettungshundeteams, 20 weitere Teams stehen derzeit in Ausbildung“ so Fischer. 35.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden allein im Vorjahr mit Trainings, Einsätzen und Weiterbildungen verbracht. Da die meisten Einsätze kurzfristig sind, müssen natürlich auch die

Familien, Partner und Arbeitgeber viel Verständnis mitbringen. Der finanzielle Aufwand für die Spezialausbildung von Mensch und Hund, Ausrüstung und Einsätze wird ausschließlich durch Fördermitglieder und Spenden abgedeckt. Die größten Herausforderungen für Mensch und Hund sind Erdbeben- oder Lawinenkatastrophen. So war der ÖRHB auch 1988 in Armenien dabei, ebenso wie beim Lawineneinglück in Galtür.

„Ein geglückter Einsatz ist der schönste Lohn.“

KARIN SCHAUFLENER, PUCHENAU



Karin Schaufler aus Linz-Puchenua absolvierte mit ihrer 8-jährigen Schäfer-Labrador-Mix-Hündin Sokke eine besondere Ausbildung: Sie führt einen von zwei in OÖ tätigen AFDRU-Hunden (Austrian Forces Disaster Relief Unit). Diese Hunde werden vom Bundesheer immer wieder für internationale Einsätze herangezogen. Sie kam durch Zufall zur Rettungsbrigade: „Ich wollte schon immer einen Hund haben und bewunderte vor allem



Die OÖ Rettungshundebrigade – 40 Jahre Hilfeinsätze. Foto: Rebernik

Lawinensuchhunde. Als sie wiederum aus Zufall in Altenfelden eine Vorführung der OÖ Rettungshundebrigade sah, trat sie als Mitglied bei und machte mit ihrer Hündin eine Ausbildung zum Suchhund.

Geglückte Einsätze sind für Schaufler die höchste Motivation – so wie am 23. Juni in Hofkirchen/Mühlkreis, als Hundeführerin Tina Rosenberger mit ihrem Rettungshund Aaron den 74-jährigen Jäger Josef F. im sumpfigen Gebiet aufspürte und rettete. Übrigens: den typischen Rettungshund gibt es nicht. Ob Raschhund oder Mischling – zum Retter auf vier Pfoten kann jeder Hund ausgebildet werden, der ein starkes Wesen, neugierig, nicht ängstlich und natürlich nicht nervös ist. Wuff!

mein
bezirk.at

Lokale Infos aus
Ihrem Bezirk unter

www.meinBezirk.at

Von Tierheim zu Dir heim



Burli (fünf Jahre), Rottweiler-Schäfermischling, braucht erfahrene Besitzer, Garten von Vorteil, Kinder kein Problem.



Diego (fünf Jahre), kastrierter Pitbull, mag Kinder, braucht jedoch viel Beschäftigung. Ihr direkter Draht zum Linzer Tierheim: 0732/247887



Ein Land wie eine Familie.

Beste Familienförderung aller Bundesländer

- Finanzielle Anerkennung von Betreuungsleistungen der Eltern.
- Gutscheine für Elternbildungsmaßnahmen für alle Elternteile.
- Schulbeginn- und Schulveranstaltungshilfe für mehr Eltern durch höhere Einkommensgrenzen und eine extra Unterstützung für Schulschikurse in Oberösterreich.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

